



**Personalrat
KiTa Bremen**
Auf der Muggenburg 5, 28217 Bremen
Gesch.Zi.: 361 5800
personalrat@kita.bremen.de



Bremen, 08.04.2026

Stellungnahme Personalrat KiTa Bremen zur Qualitätsoffensive für mehr Bildungsqualität

Sehr geehrter Herr Rackles,

gerne nehmen wir Ihre Aufforderung zur Stellungnahme zu der Qualitätsoffensive an und geben Ihnen in der folgenden Ausführung unser fachliches Feedback. Wir freuen uns, dass die Bereiche Kita und Schule gemeinsam gedacht werden sollen.

Die Kita ist der Einstieg in das institutionalisierte Bildungssystem. Um die Teilnahme und Teilhabe zu erhöhen, ist aus unserer Sicht die Schaffung einer Willkommenskultur anstelle einer Pflicht für Familien und Kinder der richtige Weg. Dabei ist die Herstellung einer Vertrauensbasis sowie ein Abbau von bürokratischen Zugangshürden dringend anzugehen. Wichtig ist uns der Hinweis, dass viele der Eltern, mit denen wir zusammenarbeiten, nicht über Schriftsprache und deutsche Sprachkenntnisse verfügen.

Eine besondere Bedeutung kommt dabei unseren Kolleg:innen aus dem hauswirtschaftlichen Bereich zu. Sie sorgen durch die Zubereitung der Speisen und die professionelle Reinigung für die Grundlagen der wichtigen basalen Bedürfnisse von Kindern, Eltern und Kolleg:innen. Viele Kolleg:innen im hauswirtschaftlichen Bereich haben eigene Migrationserfahrungen und sind häufig für Eltern wichtige Ansprechpartner:innen.

Vor dem Übergang in die weiterführenden Bildungssysteme legen wir das Fundament für ganzheitliches inklusives Lernen. Wir unterstützen die Kinder in der Entwicklung ihrer Neugierde sowie ihrer Experimentierfreude und verstehen uns dabei als aktive und anregende Bildungsbegleiter:innen.

Grundsätzlich vermissen wir im Papier eine inklusive Ausrichtung als Querschnittsaufgabe, die alle einbezieht. Für die Pädagogik und Didaktik müssen die Kompetenzen der Kinder im Vordergrund stehen. Hierfür müssen die notwendigen Ressourcen bei Aus- und Fortbildung sowie Umsetzung bereitgestellt werden. Ein stringentes Konzept ist zwingend erforderlich. Reizoffene Kinder benötigen besondere Settings. Der aktuelle Rahmen ist nicht auskömmlich. Differenzierungs- und Rückzugsmöglichkeiten werden benötigt, damit alle Schutz und Wohlbefinden erleben.

Wir begrüßen die Zielrichtung, die Motivation, den Lernerfolg und die Chancengerechtigkeit in allen Bildungsfeldern für die Kinder zu bündeln und zu erhöhen.

Die Motivation und das Wohlbefinden der Beschäftigten im System zu fördern muss hohe Priorität haben. Dabei müssen unbedingt die Ergebnisse der Verbleibstudie sowie die der durchgeführten ASiA Workshops in konkreten Maßnahmen umgesetzt werden.

Es muss ein Wechsel vollzogen werden von einer Verhaltensprävention zu einer Verhältnisprävention. Wenn sich die Umstände verbessern, führt dies auch zu einer Gesunderhaltung der Kolleg:innen und zu einer Entlastung des Systems. Es darf nicht mehr hingenommen werden, dass die Kolleg:innen im Erziehungsdienst ausbrennen und die bundesweite Krankenstatistik anführen.

Äußerst kritisch sehen wir Ihre Idee, monetäre Anreize für Kitateams und Leitungen oder wie in der Kurzversion beschrieben für die Träger zu schaffen. Uns ist kein Rahmen hierfür im Tarif- bzw. Dienstrecht bekannt.

Im Umkehrschluss bedeuten monetäre Ansätze eine Bestrafung für Abwesenheiten bei Krankheiten. Kranke Menschen suchen sich dies nicht aus. Wir befürchten Konflikte in den Teams, erhöhte Konkurrenzen und schlussendlich kann dies zu einer Steigerung der Krankheitstage aufgrund von Belastungen führen.

Im weiteren Diskussionsprozess und in der Gestaltung Ihrer Qualitätsentwicklung wirken wir gerne mit.

Mit freundlichen Grüßen

Der Personalrat KiTa Bremen